

TSV steht gehörig unter Zugzwang

SV VIERNHEIM 1906
Viernheim (hajö) – Von „noch 13 Endspielen“ hatte TSV-Trainer Gerd Neidig vor drei Wochen gesprochen, als die TSV-Fußballer zum Auftakt der diesjährigen Spielserie mit einer Heimmiederlage gegen den Tabellenzweiten Oberhausen gestartet waren.

Nach zwei spielfreien Wochenenden geht es nun am Sonntagnachmittag gegen den Tabellenvorletzten SV Viktoria Wertheim. Für den TSV ist dies schon eines der so genannten „Sechspunkte-spiele“. Denn nur durch einen Sieg kann der knappe Vorsprung auf den Relegationsplatz behauptet und zugleich verhindert werden, dass sogar Wertheim nochmals den Anschluss schaffen könnte.

Die Wertheimer, erst vor Rundenbeginn gemeinsam mit dem TSV wieder in die Verbandsliga aufgestiegen, holten ihre beiden bisherigen Saisonsiege jeweils auf fremden Plätzen, und zwar bei den beiden unmittelbaren Tabellenachbarn (3:1 in Ittersbach und 2:1 in Sinsheim).

Ansonsten lieferten sie als Gast-

mannschaft brav die Punkte ab. Dabei gab es gleich mehrmals ein Packung, so beim 0:6 in Neureut, beim 1:5 in Oberhausen sowie beim 0:4 in Spielberg. Nicht unerwähnt bleiben sollte jedoch die Tatsache, dass der SV Viktoria Wertheim in seinen zehn Auswärtsspielen immerhin einen Treffer mehr erzielte (nämlich 14) als der TSV in allen 16 Saisonspielen.

„Ein hartes Stück Arbeit“

Der 2:1-Sieg des TSV im Hinspiel am Main war „ein hartes Stück Arbeit“, wie es Coach Neidig damals formulierte. Vor allem nach der gelb-roten Karte gegen Mittelstädt in der 66. Minute zeigte die Mannschaft in Unterzahl jedoch lobenswerte Moral und kam noch zum Siegtreffer durch de Angelis. Der gleiche Spieler hatte unmittelbar vor dem Seitenwechsel auch die zu diesem Zeitpunkt hochverdiente 0:1-Führung des TSV erzielt.

Während durch den „Dreier“ vom 14. September die weiterhin negative Auswärtsbilanz des TSV in Wertheim etwas geschönt wurde, sah es für die „Blauen“ in den

Heimspielen gegen Wertheim während der sechs gemeinsamen Verbandsligaspielzeiten deutlich besser aus. Nur einmal vor einem guten Jahrzehnt verlor der TSV an der Lorsche Straße mit 0:2, ansonsten gab es eine Punkteteilung sowie vier Heimsiege.

Kurzfristig ein Testspiel vereinbart

Damit seine Mannschaft in der durch den Spielausfall in Ittersbach verlängerten Pause nicht ganz aus dem Rhythmus kam, hatte der TSV vor Wochenfrist kurzfristig ein Freundschaftsspiel beim ebenfalls spielfreien Landesligavierten FC Rot abgeschlossen und kam dort zu einem 2:2. Dabei bot sich Coach Neidig nochmals die Chance, die aktuelle Form seiner Spieler zu überprüfen. Er hofft, dass sie hochmotiviert in das so wichtige Spiel gegen Wertheim gehen.

Drei Punkte mehr auf dem bislang so kargen Konto wären eine gute Grundlage vor dem schweren Spielemarathon im April, der neben den beiden Heimspielen

gegen Walldorf (am Gründonnerstag) und Hardheim immerhin drei Auswärtsaufgaben in Neureut, in Ittersbach (das vor zwei Wochen ausgefallene Spiel wurde für den Ostermontag neu angesetzt) sowie beim VfR Mannheim bringt. Von Torwart Weckbach bis zu Mannschaftssenioren Kirschke sind alle Akteure gefordert.

Möglicherweise wird Christian Emig sein Debüt in der Verbandsligamannschaft des TSV geben, nachdem er vor zwei Wochen beim Spiel der Reserve in Leutershausen seinen ersten Spielversuch machte. Ansonsten hofft Gerd Neidig, dass seine Mannen die Folgen ihrer diversen Erkältungskrankheiten sowie die sonstigen Wehwehchen in den spielfreien Wochen auskurieren konnten.

Denn gerade in den Spielen gegen Tabellenachbarn sollten keine Punkte verschenkt werden, damit sich die Serie der „Endspiele“ nicht bis zum letzten Spieltag am 5. Juni hinzieht und die Nerven der Spieler sowie der Beobachter auf der Bank und auf den Zuschauerrängen allzu lange strapaziert werden.



Nach einer zweiwöchigen Pause beginnt für den TSV gegen Wertheim wieder der Ernst des Fußballlebens.

Foto: Archiv